

Die Bollinger Bänder sind ein Werkzeug der technischen Analyse, die Anfang der 80er Jahre von John Bollinger entwickelt wurden. Sie ergaben sich aus dem Bedarf nach anpassungsfähigen Bändern und der Beobachtung, dass Volatilität dynamisch ist und nicht, wie zu der Zeit weithin angenommen wurde, statisch.

Die Zielsetzung der Bollinger Bänder ist es, eine relative Einschätzung von zu hohen und zu tiefen Kursen zu liefern. Definitionsgemäß sind die Kurse am oberen Band überkauft (zu hoch) und am unteren Band überverkauft (zu tief). Diese Begriffserklärung kann bei der Chartformationserkennung helfen und ist nützlich um die Preisentwicklung mit der Entwicklung von Indikatoren zu vergleichen, mit dem Ziel, systematische Handelsentscheidungen treffen zu können.

Die Bollinger Bänder bestehen aus einem Satz von drei Kurven, die in Relation zu den Kursen gezeichnet werden. Das mittlere Band ist ein Maßstab für den mittelfristigen Trend, normalerweise ein einfacher gleitender Durchschnitt, der als Basis für das obere und untere Band dient. Der Abstand zwischen dem oberen und unteren Band sowie dem mittleren Band wird von der Volatilität bestimmt, meist ist das die Standardabweichung der gleichen Daten, wie sie beim gleitenden Durchschnitt verwendet werden. Die Standardparameter, 20 Perioden und zwei Standardabweichungen, können den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Mittleres Bollinger Band = 20 Perioden umfassender einfacher gleitender Durchschnitt

Oberes Bollinger Band = Mittleres Bollinger Band + 2 * 20 Perioden umfassende Standardabweichung

Unteres Bollinger Band = Mittleres Bollinger Band - 2 * 20 Perioden umfassende Standardabweichung

Zwei wichtige Werkzeuge werden von den Bollinger Bändern abgeleitet:

Die Bandbreite, welches ein relatives Maß des Abstandes der Bollinger Bänder ist und %b, ein Maß, bei dem der letzte Kurs ins Verhältnis zu den Bändern gesetzt wird.

Bandbreite = (Oberes Bollinger Band - Unteres Bollinger Band) / Mittleres Bollingerband)

%b = (Letzter Kurs - Unteres Bollinger Band) / (Oberes Bollinger Band - Unteres Bollinger Band)

Die Bandbreite wird meist dazu genutzt einen "Squeeze" zu bestimmen, der eine Volatilitäts-basierte Handelsmöglichkeit ist. %b dient der Verdeutlichung der Chartformationen und als Ansatz für mechanische Handelssysteme.

John Bollinger, CFA, CMT